



Pavillon-Kurier



Wir wünschen Ihnen zum neuen Jahr alles Gute, Gesundheit und viel Glück!

Januar

Erholung

Du steigst ein und gehst auf Reisen,
Um es anderen zu beweisen,
Dass Du entbehrlich bist.....
Wenn Du nun ganz ehrlich bist,
Brauchst Du es für Dein
Seelenheil.
Siehst die Berge, Schluchten,
Wiesen,

Die Natur sich Dir ergießen.
.....Die Gedanken sind zu Haus'.
Du siehst ziemlich trübe aus.....
Deine Küche nicht in Schwung?



Dein Klosett hat einen Sprung?
Auch Dein Garten ganz verwüstet
Und die Möbel ziemlich düster?
Du musst ziemlich blöde sein!
Lass die andren auch mal schrei'n,
Lass sie säubern, lass sie gießen!
Lass sie kochen und genießen.....
.....Dass Du nicht zu Hause bist!

Kommst Du heim,
Wirst Du empfangen mit
gebührendem Respekt.
Sei auf Reisen, bei der Sache.....
.....dann wirst Du zufrieden sein,
Wenn Du kommst heim.

Christel Jahr

Spruch des Monats:

Auch aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, kann man etwas Gutes bauen.



Dringend: Teamplayer gesucht - keine Mittelstürmer

Im Fußball der 60er und 70er Jahre waren die Stürmer, die mit ihren Dribbelkünsten die Zuschauer begeisterten, die Stars. Heute ist das gesamte Team der Ballkünstler und spielt einen zauberhaften Fußball (leider nicht alle).

Was hat das mit unserem Verein zu tun?

Zwei "Mittelstürmer" werden in dem vor uns liegenden Jahr nicht mehr im Vorstand mitspielen. Renate Wendt und Ottmar Wagner wollen nicht mehr kandidieren. Was zeichnete die beiden ganz besonders aus? Sie waren nahezu täglich präsent, haben auf keiner Veranstaltung gefehlt und haben sich intensiv um alles gekümmert. Sie waren die Mittelstürmer in unserem Verein. Natürlich haben auch viele andere mitgespielt und sich auch sehr eingesetzt. Aber wie häufig und gerade im Fußball zu sehen ist, sind eher die Mittelstürmer die Ikonen.

Ottmar und Renate bleiben uns natürlich im Verein erhalten, aber nicht mehr mit soviel Schwung wie bisher. Wir müssen uns jetzt überlegen, ob wir vielleicht dem Beispiel des modernen Fußballs folgen und mehr als Team zusammen arbeiten.

Im Team helfen heißt, mehr Zeit für sich haben

Die Säulen der Fußballvereine, die im Hintergrund den Kasten sauber hielten, waren früher aber nicht die Mittelstürmer sondern zum Beispiel noch die Verteidiger und der Tormann.

Auch in unserem Verein gibt es diese Verteidiger und Torleute, die ständig dafür sorgen, dass alles rund läuft. Beispielsweise muss bei Festen viel vorbereitet werden, an Weihnachten und Ostern wird dekoriert, oder Kuchen werden gebacken, Geschenke gebastelt und vieles andere mehr. Das machen unsere engagierten Mitglieder schon. Je mehr helfen desto weniger Aufwand ist es für den Einzelnen.

Aktive Teamplayer brauchen mehr Zeit für Hobby und Familie

Der Enz pavillon wird sorgsam gepflegt. Diese wichtige Arbeit wird leicht übersehen und oft nicht entsprechend ihrer Bedeutung wahrgenommen.

Unser freundliches Serviceteam sorgt sich ständig um einen gemütlichen Aufenthalt in unseren Räumen. Das alles kostet Geld. Die Einnahmen unseres Vereines setzen sich aus Mitgliedsbeiträgen, den Umsätzen des Cafés, Spenden und einigen anderen Quellen zusammen. Die Stadt unterstützt uns auch, weil wir mit unserem ehrenamtlichen Einsatz eine wichtige soziale Institution im Seniorenbereich geworden sind.

Werden Sie so aktiv, wie Sie können, aber bitte werden Sie's

Den gesamten finanziellen Ablauf hat seit vielen Jahren unser Kassier, Helmut Lipka, im Alleingang mit großem Einsatz gemeistert, sei es die Bezahlung unserer Angestellten, der Einkauf, die Mitgliedsbeiträge, das Café, oder die Jahresabschlüsse für das Finanzamt.

Mit seinen 85 Jahren ist absehbar, dass relativ schnell jemand die Nachfolge antreten muss. Wir suchen für diese Aufgabe die Teamplayer, die in der Lage sind, im finanziellen Bereich mitzuhelfen. Dabei ist uns in jedem Bereich wichtig, dass die Belastung der einzelnen Personen überschaubar bleibt.

Dieses Ziel kann nur erreicht werden, wenn wir noch mehr als Team denken. Schon in dem Wort Verein steckt ja die Vereinigung und nur in diesem Sinne kann ein Verein auch erfolgreich bleiben.



Liebe Mitglieder,

heutzutage werden Menschen immer älter. Gehören Sie auch zu den Menschen, die alt werden, aber nicht alt sein möchten? Die Bezeichnung „alt“ oder „Senior“ hat in unserer Gesellschaft ohne Zweifel einen negativen Beigeschmack. Ältere sind in vielen Berufsgruppen gar nicht oder nur schwer vermittelbar.

Warum ist das so?

Unterliegen wir einem Jugendwahn und ist nur das, was neu und jung ist, auch das Richtige? Ältere haben einen großen Erfahrungsschatz, der oft nicht genutzt wird, weil womöglich die Schnelligkeit fehlt. Dort, wo er genutzt wird, kommt es zu einem deutlichen Mehrwert. Auch Ältere haben ein Anrecht auf Respekt und Großzügigkeit! Mit dem Ausstieg aus dem Berufsleben beginnt eine ganz neue Lebensphase. Nun muss man seinen Platz erst finden, sich neu orientieren, ob in der Familie oder in der Gesellschaft. Möglichkeiten gibt es genug, gerade im ehrenamtlichen Bereich. Was wäre unsere Gesellschaft, wenn wir die vielen Ehrenamtlichen nicht hätten! Kirchen, Vereine und soziale Einrichtungen brauchen Menschen mit Erfahrung die sich einbringen und in eine Rolle hineinwachsen können, die ganz ihren Fähigkeiten entspricht. Sie müssen gefördert werden, so dass sie genug Zeit haben, die Nachfolge anzutreten, um die Verantwortung zu übernehmen.

Ein Generationenwechsel ist keine Entsorgung der „Alten“, Ihnen gebührt vielmehr der nötige Respekt und Dankbarkeit für die geleistete Arbeit. Wir, die Aktiven-Senioren, stehen vor einem Generationenwechsel. Das ist eine ganz neue Erfahrung und Herausforderung für 2023.

Die Redaktion wünscht Ihnen ein glückliches neues Jahr!

Ihr Udo Fürderer



Vom Vorplatz des Enzpavillons aus sieht man rechts das Panorama der Altstadt mit dem markanten Turm der evangelischen Stadtkirche. Aber auch der Blick nach links lohnt sich: Als Kontrast zur Altstadt springt dort der helle moderne Bau der katholischen Laurentiuskirche ins Auge. Sie steht in der Uhlandstraße oberhalb der Bundesstraße 27 in der Nähe des Krankenhauses. Unterhalb der Kirche befindet sich der frühere Luftschutzbunker Gaishalde, der wenige Monate vor Ende des Krieges von Zwangsarbeitern in den Fels getrieben wurde. Gelegentlich findet dort eine Bunkerführung statt. Für mich besteht zwischen den benachbarten, sehr unterschiedlichen Bauwerken eine symbolische Verbindung. Beide versprechen mit ganz unterschiedlichem Hintergrund den Menschen Schutz und Hilfe, stehen für Frieden und Verständigung, gegen Hass und Gewalt.

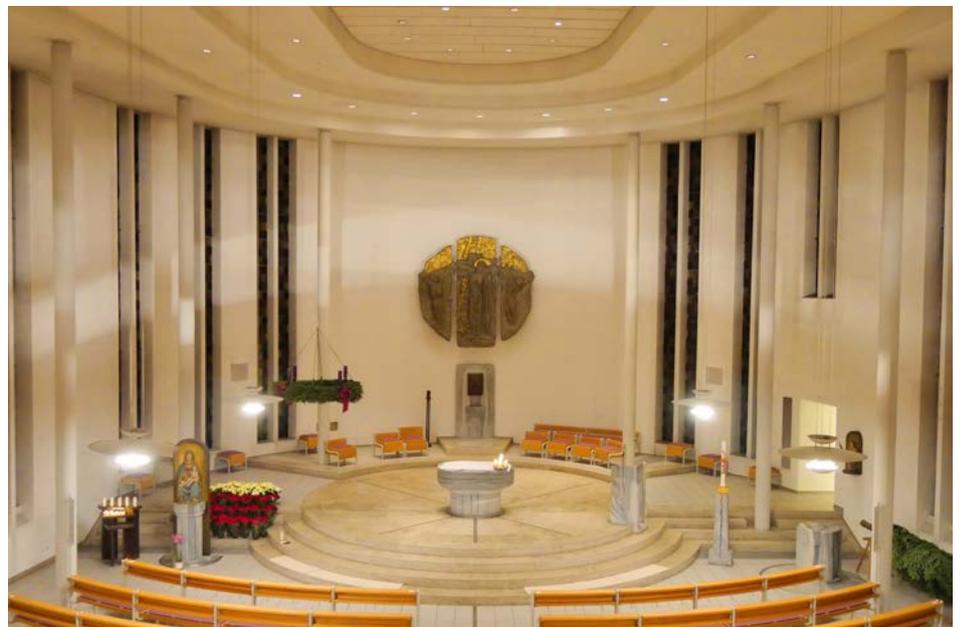
Die heutige Laurentiuskirche ist die Nachfolgerin eines kleinen neugotischen Kirchleins gleichen Namens am selben Standort, das 1885 errichtet wurde. Vor dem Krieg lebten in Bietigheim 787 Katholiken. Im März 1948 waren es 2.398 – viele von ihnen Heimatvertriebene und Flüchtlinge. Die alte Kirche platzte aus allen Nähten, zudem war sie durch Kriegseinwirkungen beschädigt und baufällig; 1955 wurde sie abgerissen. Nach Plänen des Ludwigsburger Architekten Walter Otto entstand das heutige Bauwerk, das im März 1958 vom Rottenburger Bischof Carl Joseph Leiprecht geweiht wurde.

Neben dem Kirchenschiff erhebt sich der 25 m hohe freistehende Kirchturm, der nur über einen gläsernen Windfang mit der Kirche verbunden ist. Im Inneren bietet er Räume, die z.B. für Kindergottesdienste genutzt werden. Anlässlich des 75. Pfarrjubiläums am 24. März 1963 wurde er mit sechs Glocken ausgestattet.

1990 gestaltete der Ellwanger Künstler Rudolf Kurz den Innenraum der Kirche neu – offenbar sehr zukunftsorientiert, denn auch nach mehr als 30 Jahren beeindruckt der Raum durch schlichte Eleganz, wirkt offen und einladend – kein bisschen angestaubt. Kurz schuf auch den Altar, den Ambo (Lesepult zum Vortragen biblischer Lesungen) und den Taufstein. Mit viel Einfühlungsvermögen arbeitete er Symbole christlicher Glaubensinhalte in Stein und Marmor ein. Die weitere Ausstattung beschränkt sich auf wenige Schmuckstücke. An der rechten Kirchenwand in der Nähe des Taufsteins befindet sich eine Figur, die den hl. Laurentius darstellen soll. Ihr Ursprung ist unklar, sie wurde der Kirchengemeinde im Jahr 1937 vom Kloster Untermarchtal geschenkt.

Wie in den meisten katholischen Kirchen birgt auch die Laurentiuskirche eine Statue des Heiligen Antonius von Padua als sehr stilisierte, steinerne Plastik an der Kirchenrückwand. Viele Darstellungen erschließen sich dem laienhaften Betrachter nicht auf Anhieb. Aber ein kleiner Kirchenführer, der im Vorraum der Kirche ausliegt, gibt umfassende Auskunft über Entstehung, dargestellte Szenen und ihre Bedeutung für die katholischen Christen. Der Patron der Kirche ist der Heilige Laurentius, ein frühchristlicher Märtyrer, der sich als Diakon in Rom besonders um die Armen kümmerte. Wegen seines Glaubens wurde er verfolgt und der Legende nach am 10. August 258 auf einem glühenden Rost hingerichtet. Diesen grausamen Tod zeigt die große Plastik vor der Laurentiuskirche, ein Werk des Güglinger Künstlers Gunther Stilling. Dies ist kein schöner Anblick, der Betrachter wird ganz direkt und brutal mit der Darstellung eines geschundenen Menschen konfrontiert. Stillings Darstellung wird so zu einem zeitlosen und gleichzeitig bedrückend aktuellen Aufschrei gegen Folter und Gewalt. Für mich schließt sich damit der Kreis um die eingangs angesprochene Verbindung zwischen Kirche und Luftschutzbunker.

Gerhard Kleine



Begegnungen im Advent 2022 – ein voller Erfolg

In den zwei ersten Dezemberwochen fanden die beiden Adventsfeiern der Aktiven Senioren statt.

Erstmals gestaltete die im Herbst neu gegründete Theatergruppe den Rahmen dieser Feste. Gleich zu Beginn der Veranstaltung wurden die Besucher aufmerksam durch die laute Stimme Stefan Hoffers und Maria Mayrs. Sie spielten ein schwäbisches Ehepaar, welches bei einem Theaterbesuch in Aufregung über die teure Garderobepflicht geriet.

Ada Ondra-Otto verblüffte erneut über ihr poetisches Talent, indem sie ein sehr ausgiebiges Gedicht über eine „normale“ Familie am Heiligabend vortrug. Ulla Lukacs, Stefan Hoffer und Friederike Hoerst-Röhl erheiterten die Gäste mit einem von F. Hoerst-Röhl geschriebenen Sketch über die unseren Lesern bereits bekannten Freundinnen Helga und Sabine. Darin spielte auch der Gatte Adam eine wichtige Rolle.

Die Begeisterung über dieses herrliche Weihnachtschaos war enorm, vielleicht, weil sich jeder ein bisschen selbst in den Figuren erkennen konnte! Peter Röhl trug noch eine kleine Sinngeschichte über die Bedeutung des Begriffes SOS vor. Schließlich sorgte Stefan Hoffer mit seiner Orgel und seinen Bildern und Noten auf der Leinwand für eine bombige Stimmung im Saal. Alle genossen die Darbietungen bei Kaffee und Kuchen, bevor sich alle erfreut über eine ganz neue Art der Adventsfeier auf den Heimweg machten.

Wir bedanken uns noch besonders bei Werner Wölk, der für die „Geräuschkulisse“ in der Wohnung von Helga und Adam sorgte.

fhr

Fotos der ersten Veranstaltung vom 1.12.2022 - Bilder sagen mehr als 1000 Worte



Begegnung im Advent

Fotos der zweiten Veranstaltung vom 7.12.2022

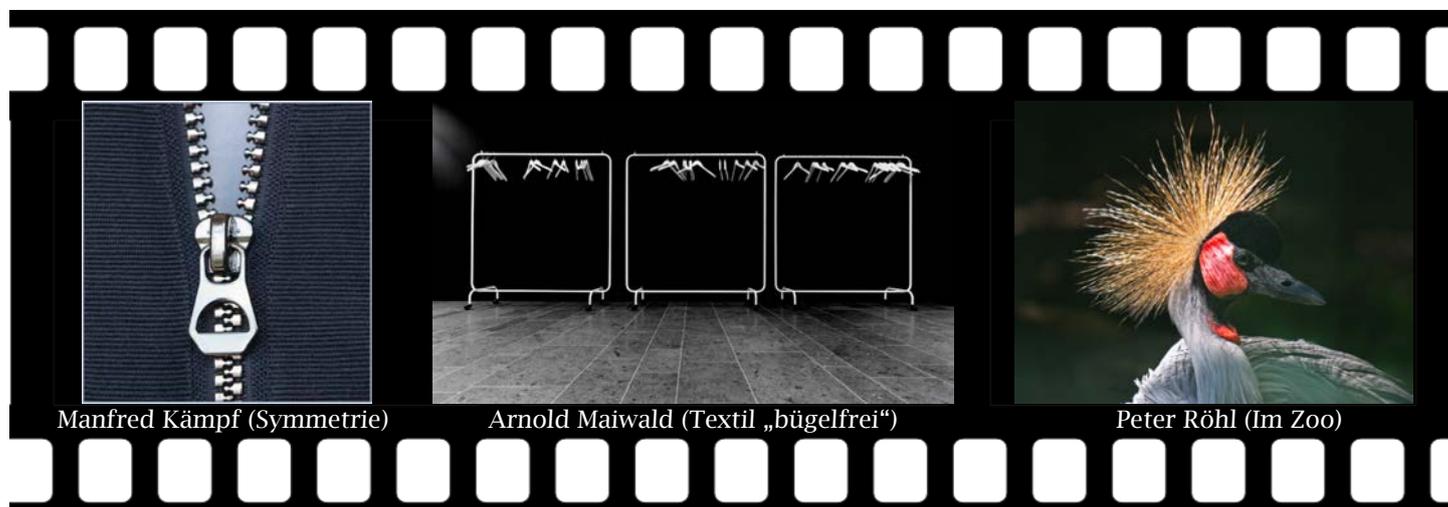


Jahresrückblick: Die BSW-Fotogruppe im Jahr 2022

Noch nie wurde so viel fotografiert wie heute - meistens mit dem Handy - im Urlaub, im Familienkreis oder weil es einfach Spaß macht. Aber nicht jedes Bild sieht so aus, wie man es gerne hätte. Das geht uns Hobby-Fotografinnen und Fotografen der BSW-Fotogruppe nicht anders. Aber wir geben uns damit nicht zufrieden. Wir wollen besser werden, und zwar im Austausch mit anderen, die ihre ehrliche - durchaus auch kritische Meinung äußern. Dazu dienen die regelmäßigen Gruppentreffen am 1. und 3. Donnerstag-Abend eines jeden Monats im Enz pavillon. Im letzten Jahr konnten diese Begegnungen wieder im persönlichen Kontakt stattfinden, nachdem sie während der Corona-Zeit nur auf Sparflamme möglich waren. Gruppenleiter Peter Röhl freut sich, dass unsere Gruppe die schwierige Zeit stabil überstanden hat und mit Zuversicht und neuem Elan ins Jahr 2023 starten kann.

Der „Blick über den Tellerrand“ ist immer sinnvoll, um die eigenen Kenntnisse und Vorstellungen zu erweitern. Deshalb nahmen wir eine Anfrage der Fotogruppe Rot am See bei Nürnberg gerne an, ihre Fotos zu verschiedenen Themen aus unserer Sicht zu beurteilen. Wir sahen viele eindrucksvolle, aber auch weniger überzeugende Bilder, über die wir diskutierten und die wir mit Punkten bewerteten. Unser Urteil soll den Fotofreunden in Franken ihrerseits wieder Stoff für Diskussionen bieten. Demnächst soll das umgekehrt laufen, wir wollen unsere Werke nach Rot schicken und sind gespannt, was man dort davon hält.

Wir beteiligen uns auch an den deutschlandweiten Fotowettbewerben des BSW, die von der Verbandszeitschrift „Sammellinse“ ausgerichtet werden. Drei Mal im Jahr kann jedes Mitglied der Fotogruppe 3 Bilder zu festgelegten Themen einreichen. Im Jahr 2022 ging es um „Textil“, „Im Zoo“ und „Symmetrie“. Rechtzeitig vor den jeweiligen Abgabeterminen konnte jeder die seiner Meinung nach am besten geeigneten Bilder vorstellen, über die dann ausführlich in der Gruppe gesprochen wurde. Diese Vorbereitungen haben sich gelohnt: Bei allen drei Wettbewerben konnten wir uns gut behaupten. Zwar reichen wir



(noch) nicht an die ganz herausragenden Gruppen an, aber immerhin stehen wir im Jahr 2022 auf Platz 8 von 42 Gruppen, und unser Fotofreund Arnold Maiwald errang den 4. Platz aller Teilnehmer.

Das Gruppenleben beschränkt sich aber nicht nur auf die Vorbereitung und Durchführung von Wettbewerben. Arnold Maiwald entführte uns mit einem sehr gelungenen Reisevortrag in die Bergwelt von Pakistan, Udo Förderer ließ uns an seiner letzten Norwegen-Reise teilnehmen, und Marie Cathrine Le Maitre-Münzenmaier präsentierte eindrucksvolle Nordlicht-Eindrücke. Abgerundet wurde unser Programm durch weitere Aktionen: Im Schnapsmuseum Bönningheim besuchten wir die Ausstellung der Fotografie-Geschichte. In Hessigheim führte uns der Chef der Felsengartenkellerei Joachim Kölz persönlich durch sein Reich, natürlich mit anschließender Weinprobe. Der Pferdemarkt ist ein Eldorado für jeden Fotografen. Wir konzentrierten uns auf die Lichter in der Dunkelheit, es kamen interessante Bilder heraus, Helmut Holzappel überraschte uns mit einem beeindruckenden Film vom Fest. Die BSW-Fotogruppe steht jedem offen, ohne teure Ausrüstung. Auch wer „nur“ mit dem Handy fotografiert, ist bei uns gut aufgehoben. Besuchen Sie uns im Internet. Unter www.foto-bswbibi.de erfahren Sie mehr über unsere Gruppe und Sie können sich an schönen Bildern erfreuen. Natürlich ist auch ein Direkt-Kontakt per E-Mail möglich: info@foto-bswbibi.de.

Gerhard Kleine

Leserbrief

DANKE

Wenn ich den Enz pavillon betrete, finde ich stets ein sauberes, aufgeräumtes und einladendes Haus vor, in dem ich mich wohlfühle. Das ist nicht irgendwelchen anonymen Heinzelmännchen zu verdanken, sondern den Frauen und Männern, die regelmäßig und zuverlässig für das ansprechende Ambiente unseres Pavillons sorgen. Es ist ja oft so: Was klappt, ist keiner Erwähnung wert, aber wenn mal etwas schief läuft, ist die Empörung groß. Das muss aber nicht immer so sein. Ich kenne nicht die Namen aller fleißigen Helfer, deshalb erwähne ich hier auch keine Namen. Aber das tut meinem Lob für die geleistete Arbeit keinen Abbruch: Ihr habt ein ganz dickes Lob und ein herzliches DANKESCHÖN verdient - bestimmt nicht nur von mir, sondern von allen Besuchern des stets gut gepflegten Enz pavillons.

Gerhard Kleine

Ein Weihnachtsbasar wie schon lange nicht mehr



Lag's an der zweijährigen Abstinenz? Der Saal war richtig voll und gegen Mittag waren alle Tische besetzt. Kein Wunder, bei dem Angebot! Die selbstgebackenen Kuchen waren ein Gedicht. Man mußte sich beherrschen, dem verlockenden Angebot Einhalt zu gebieten, um die weihnachtlichen Kalorien klein zu halten. Das Mittagessen war wieder wie gewohnt vorzüglich. Den selbstgemachten Geschenken wurde ebenfalls große Beachtung geschenkt. Das Ambiente passte auch gut dazu.

pr



Einladung Vernissage



Eintritt frei!

Zu Gast bei den Aktiven Senioren e.V.

Roland Bentz

Gezeigt werden Arbeiten aus den Tagen der Pandemie,
Radierungen, Farbstiftzeichnungen und Acrylbilder.

Vernissage am Freitag,
13. Januar 2023, 19.00 Uhr

im Enz pavillon, Am Bürgergarten 1
74321 Bietigheim-Bissingen

Begrüßung: Renate Wendt; Einführung in die Bilderwelt von Roland Bentz, Michaela Ruoff, Kulturamt Bietigheim-Bissingen
Tel. 07142-51155, info@aktive-senioren.org, www.aktive-senioren.org
Besichtigung der Ausstellung vom 13.01. - 31.05. 2023 zu den üblichen Öffnungszeiten Dienstag - Freitag 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Moderne Medien

Meinen PC, meinen „Personal Computer“, habe ich in der Jackentasche, bzw. in der Handtasche. Nur heißt er jetzt Smartphone. Den eigentlichen PC nutze ich selbstverständlich auch noch, z.B. als Sicherungsmedium und Backup für mein Smartphone. Denn auf dem Smartphone kann es mit dem Speicher schon mal eng werden.

„Smartphone am PC, per Kabel verbunden“. Das ist unser Thema in der nächsten Mediensprechstunde am 17.1.2023 ab 16:00 Uhr. Wer will, bringt beide Geräte mit. Wir zeigen, wie Daten von Gerät zu Gerät übertragen werden.

Natürlich sprechen wir auch über aktuelle Themen.

Wolfgang Wendt

Wichtige Terminänderung

Die Workshops „Moderne Medien“ finden ab 2023 immer am

1. und 3. Dienstag 16:00 im Seminarraum

statt. Der erste Workshop 2023 ist am 17.1., weil am 3.1. der Pavillon noch geschlossen ist. Wir mussten den Workshop von Mittwoch auf Dienstag legen, weil mittwochs häufig Tanz ist. Verständlicherweise wird die Musik dazu nicht in Zimmerlautstärke gespielt. Wir haben uns für die ruhigere Variante am Dienstagnachmittag entschieden. pr

Nachruf

Wir trauern um unsere Mitglieder

Margarethe Bösl, Hanna Kuester



Impressum

Herausgeber: Aktive Senioren Bietigheim-Bissingen e.V.
 Redaktion: Renate Wendt (rw), Udo Fürderer (uf), Friederike Hoerst-Röhl (fhr), Peter Röhl (pr), Renate Grimm (rg), Erika Amrhein (ea)
 74321 Bietigheim-Bissingen, Am Bürgergarten 1
 Tel.: 07142 51155, E-Mail: info@aktive-senioren.org
 Internet: www.aktive-senioren.org
 Bankverbindung: KSK Ludwigsburg,
 IBAN: DE 50 6045 0050 0007 0200 07, BIC: SOLADES 1L BG
 Druck: DV Druck Bietigheim,
 Druck- und Verlagsgesellschaft Bietigheim mbH
 Kronenbergstraße 10, Telefon 07142 403-0, Fax 07142 403-125
E-Mail an die Redaktion: redaktion@aktive-senioren.org

Aktuelle Änderungen finden Sie im Internet auf unserer Seite:
www.aktive-senioren.org

Wöchentlich wiederkehrende Aktivitäten

Diese Termine stehen nicht zusätzlich im Kalender

Montag	10:00	Nordic Walking im Forst jeden Montag! Auch an Feiertagen, bei jedem Wetter
	10:30	DRK Fitgymnastik
Dienstag/Donnerstag	14:00	Zum Beispiel: Skat, Binokel, Bridge, RummyCup, Canasta, Poker, uvm.
Freitag	14:00	Line-/Square Dance im Wechsel

Montag	09.01.	14:00	KreAktiv-Werkstatt
		15:30	Gedächtnstraining GR 3
Dienstag	10.01.	08:55	Balance- und Krafttraining GR 1
		10:30	Balance- und Krafttraining GR 2
Mittwoch	11.01.	15:00	Tanzen mit Bernd
Donnerstag	12.01.	08:55	Balance- und Krafttraining GR 3
		10:30	Balance- und Krafttraining GR 4
		10:00	Werner`s Zeichenstunde
Freitag	13.01.	10:00	Tanzunterricht mit Bernd
		14:00	Club Pavillon Dancer
		19:00	Vernissage Roland Benz
Montag	16.01.	14:00	Gedächtnstraining GR 6
Dienstag	17.01	08:55	Balance- und Krafttraining GR 1
		10:30	Balance- und Krafttraining GR 2
		16:00	Moderne Medien
Mittwoch	18.01.	10:30	Gedächtnstraining GR 2
		14:00	Gedächtnstraining GR 5
Donnerstag	19.01.	08:55	Balance- und Krafttraining GR 3
		10:30	Balance- und Krafttraining GR 4
		14:00	Kreatives Malen
		19:00	BSW-Fotogruppe
Freitag	20.01.	14:00	Club Pavillon Dancer
Montag	23.01.	14:00	KreAktiv-Werkstatt
		15:30	Gedächtnstraining GR 3
Dienstag	24.01.	08:55	Balance- und Krafttraining GR 1
		10:30	Balance- und Krafttraining GR 2
		14:00	Spielenachmittag
Mittwoch	25.01.	15:00	Tanzen mit Andy
Donnerstag	26.01.	08:55	Balance- und Krafttraining GR 3
		10:30	Balance- und Krafttraining GR 4
		10:00	Werner`s Zeichenstunde
Freitag	27.01.	10:00	Tanzunterricht mit Bernd
		14:00	Club Pavillon Dancer
Montag	30.01.	14:00	Gedächtnstraining GR 6
Dienstag	31.01.	08:55	Balance- und Krafttraining GR 1
		10:30	Balance- und Krafttraining GR 2

Weitere interessante Informationen und aktuelle Berichte finden Sie im Blog auf unserer Homepage! Schauen Sie ruhig einmal vorbei! Wenn Sie es wünschen, schreiben Sie uns einen Artikel oder einen kurzen Beitrag zum Veröffentlichen im Internet.